Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 69 (1943)

Heft: 36

Illustration: Schwarzhandel überall

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine neue Preisfrage

Ermutigt durch das große Interesse, das unsern bisherigen Preisfragen geschenkt wurde, er-biftnen wir heute eine Diskussion über ein Thema, das viele denkende Schweizer und Schweizerfrauen seit langem lebhaft beschäftigt. Welcher Radiohörer hätte noch gar nie diese oder jene Sendung von Beromünster bean-standet oder geradezu abgelehnt? Darüber sich zu verwundern, wäre naiv, müssen und wollen doch unsere Sender auf gar vielerlei Begehren Rücksicht nehmen. Und: «Viel Köpfe, viel Sinne», das gilt hier wie überall.

Wenn wir trotzdem die Frage aufwerfen:

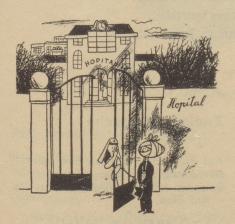
Welche Wünsche hätten Sie an den Schweizer Rundspruch zu richten?

so tun wir es in der zwiefachen, angenehmen Hoffnung, recht gute Anregungen und Ideen zur Programmgestaltung und — nebenbei wieder einen Beitrag zur Psychologie unseres Volkes, Auskunft über seine Geschmacksrichtung, Ansichten und geistige Ansprüche usw. zu erhalten.

Selbstverständlich erwarten wir eine ganz sachliche, kurze, **nur auf eine Postkarte** geschriebene, maßvolle Behandlung der Angelegenheit, die deswegen einer gehörigen Dosis «Würze» keineswegs zu entbehren braucht wie es bei den Einsendungen zu bisherigen Preisfragen in oft erfrischender Weise zu spüren war.

Die besten Antworten werden wiederum be-lohnt. Sie sollen bis spätestens 27. September 1943 an den Nebelspalter in Rorschach mit dem Vermerk «Preisfrage» gesandt werden.

Was Ihr am Radio müßt vermissen Lafit's uns und die es angeht, wissen! Auf Eure Meinungsäuherungen freut sich köder Nebelspalter.



Schwarzhandel überall «Ich habe Ihnen zwei Schinkenbrötchen und ein gesoffenes Ei eingebunden.»

(Ric et Rac)



Erfahrungen englischer Geschäftsleute

Als mit Kriegsbeginn die Verbrauchs-Regelung Nahrungsmittel und Kleider einsetzte, glaubten einige Firmen der betroffenen Branchen, es hätte nun keinen Zweck mehr, Werbung zu treiben, da die bezugsbeschränkten Waren auch ohne Werbung gekauft würden. Diese Annahme hat sich bald als irrig erwiesen. Es zeigte sich, daß die Geschäfte, die weiter durch Anzeigen auf ihre Waren hinwiesen, einen unverhältnismäßig größeren Anteil an die auf Karten abgegebenen Waren verkauften als die Verächter der Werbung, und daß gleichzeitig bei ihnen auch der Umsatz der freien Waren erheblich anschwoll.







HOTEL Bahnhof ST. GALLEN

Teilweise neu möbliert - Zimmer ab Fr. 4.im Bahnhofstübli das gute und preiswerte ESSEN







«Sie ist häßlich, ich weiß es; aber sie hat ein gewisses Etwas ...»

«Ja, in jenem Paket.»

(Marc' Aurelio)